

# Nonstop auf der Rolle nach Rom

## RSV-Kettensprenger treten für einen guten Zweck in die Pedale

**Weilach/Schrobenhausen (ose):** Ein äußerst außergewöhnliches Vorhaben startet eine fünfköpfige Gruppe der RSV-Kettensprenger am kommenden Freitag, 17.07.2020. Die über die vergangenen Pfingstfeiertage vorgesehene, letztlich jedoch, wie heuer bereits so viele andere Unternehmungen, der Pandemie zum Opfer gefallene Nonstop-Tour nach Rom wird nachgeholt. Michael Freundl (Weilach), Andreas Babl (Ehekirchen), Siegfried Veitinger (Obermaxfeld), Werner Freundl (Schrobenhausen) und nicht zuletzt Nesthäkchen Melanie Eichmair (Gachenbach) werden die 1050 Kilometerstrecke, integriert mit 7000 Höhenmetern, jeweils auf einem Rollentrainingsgerät angehen. Grob geschätzt, muss von einer reinen Fahrzeit von rund 45 Stunden ausgegangen werden. Einschließlich der erforderlichen Verpflegungspausen werden als Zielzeit die Vormittagsstunden des Sonntags, 19.07.2020, angestrebt.

Verpflegungstechnisch und mental unterstützt werden die fünf Radsportler von Ulricke Freundl und Michaela Babl. Beide in derartiger Funktion in den zurück liegenden Jahren vielfach bewährt. Franz Hudi zeichnet für einen Großteil des Hardware-Equipments verantwortlich.

Gestartet wird das kühne Vorhaben um 8:00 Uhr in Weilach am Saum, dort wo die roten RSV-Flags im Winde wehen werden, auf der Terasse der Familie Freundl.

Wer die fünf bei ihrem monotonem Ritt mit Anfeuerung oder anderweitigen guten Worten unterstützen möchte oder nur einfach mal erleben möchte, wie so ein Event abläuft, ist herzlich eingeladen, auf einen Besuch vorbei zu schauen. Und das von Freitagfrüh bis Sonntagmittag zu jeder Tages- und Nachtzeit. Die Gruppengröße ist Corona bedingt allerdings auf gleichzeitig maximal 10 Personen beschränkt. Für den erforderlichen Corona-Schutz ist in Form von Schutzmasken und ausreichend Desinfektionsmittel vorgesorgt.

Damit keiner der Zuschauer Durst leiden muss, werden auch Getränke zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös der Aktion, inclusive eventueller zusätzlicher Spenden und Wetteinnahmen, wird einem karitativen Zweck zugeführt. Begünstigt werden soll ein Waisen- oder Kinderheim in Rom.

## Oskar Seidel geht die Strecke im Alleingang auf Rundkurs an

**Weilach/Schrobenhausen (ose):** Eine völlig andere Variante um die erforderlichen 1050 Kilometer für die Distanz von Schrobenhausen nach Rom auf die Habenseite seines Kilometerzählers zu bringen hat sich Seniorekettensprenger Oskar Seidel (Lichtenau) ausgesucht. Er will die Strecke, überwiegend im Alleingang, auf einem etwas mehr als 60 Kilometer langen Rundkurs im Schrobenhausener Umland absolvieren. Gestartet wird zeitgleich mit den Rollenfahrern am Freitag um 8:00 Uhr in Weilach. Auf dem Höhenweg zunächst Richtung Schiltberg, Unmittelbar an der Landkreisgrenze dann bereits eine Kehrtwendung. Über Gachenbach, vorbei an Maria Beinberg und im Schuss durch Peutenhausen wird Hörzhausen und damit erstmals Schrobenhausener Stadtgebiet angesteuert. Halsbach, Öd, Gollingkreuth, Sandizell sind die weiteren Stationen bevor über Malzhausen und Langenmoosen, mit Linden und Edelshausen erneut Stadtgebiet erreicht wird. Über Alteneich, Brunnen und Waidhofen geht es weiter nach Mühlried. Von dort führt der Weg nach Aresing. Das Weilachtal aufwärts, vorbei an Autenzell, geht es schließlich über Sattelberg zurück zum Ausgangspunkt. Um die geforderte Gesamtstrecke zusammen zu bekommen muss die Schleife nicht mehr und nicht weniger als **siebzehnmal** gefahren werden. Unterbrochen werden soll die Fahrt nur zu Verpflegungspausen in Weilach. Wie die Kollegen auf der Rolle will auch Seidel sein Pensum nach spätestens 45 Stunden im Rennsattel bewältigt haben.